

AUSSTELLUNGSINFO

Presstext zur Ausstellung / Kurzfassung (vollständige Fassung ab Seite 2)

27.3.—21.5.2021
Künstlerportraits.
Pan Walther
zum 100. Geburtstag

Mit Fotografien von:
Pan Walther, Evelyn Richter,
Christian Borchert, Peter Makolies,
Cihan Cakmak, Livia Hanson,
Valentina Seidel



PORTRAITS –
Hellerau Photography Award 2021
Satellitenausstellung

Programm:
1.5.2021 Midissage

Kurator:
Michael Junge

Ausstellungstext:
Michael Junge
Agnes Matthias

Mitarbeit:
Thomas Bachler
Martin Morgenstern

Presseanfragen:
Martin Morgenstern
kunstagentur@kadd.de
+49 (0) 351 799 00000

Fotoforum Dresden
Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:
Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:
post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:
fotoforumdresden.de

Im Rahmen des internationalen Fotografiewettbewerbs *PORTRAITS – Hellerau Photography Award 2021* präsentiert das Fotoforum Dresden Künstlerporträts von Fotografinnen und Fotografen verschiedener Generationen, die in Sachsen wirkten oder wirken.

Im Künstlerporträt verdichtet sich, was die Porträtfotografie als solche ausmacht: der Versuch, nicht nur eine Person, sondern eine Persönlichkeit fotografisch in ihrem Wesen auszuloten. Es ist gleichermaßen der Entwurf eines Selbst- wie eines Fremdbildes und immer auch Ausdruck der Beziehung zwischen den Porträtierten und Porträtierenden.

Im Zentrum der Ausstellung stehen Porträts des „Lichtbildners“ Pan Walther, dessen Geburtstag sich 2021 zum 100. Mal jährt. Fotografien von Evelyn Richter, Christian Borchert, Peter Makolies, Cihan Cakmak, Livia Hanson und Valentina Seidel zeigen, mit formalen, inhaltlichen wie konzeptuellen Bezügen untereinander, das breite Spektrum des Genres Künstlerporträt, wie es sich seit Pan Walthers Schaffen bis heute entwickelt hat.

Presstext zur Ausstellung / vollständige Fassung

Im Rahmen des internationalen Fotofiewettbewerbs *PORTRAITS – Hellerau Photography Award 2021* präsentiert das Fotoforum Dresden Künstlerporträts von Fotografinnen und Fotografen verschiedener Generationen, die in Sachsen wirkten oder wirken.

Im Künstlerporträt verdichtet sich, was die Porträtfotografie ausmacht: der Versuch, nicht nur eine Person, sondern eine Persönlichkeit fotografisch in ihrem Wesen auszuloten. Es ist gleichermaßen der Entwurf eines Selbst- wie eines Fremdbildes und immer auch Ausdruck der Beziehung zwischen den Porträtierten und Porträtierenden.

Anlass für diese Ausstellung ist der 100. Geburtstag von Pan Walther, der am 10. November 1921 in Dresden geboren wurde und heute als ein wichtiger Akteur der nachkriegsdeutschen Fotografie gilt. Nach einer ersten beruflichen Station in den Niederlanden arbeitete er für einige Jahre in Dresden; diese Zeit sollte für sein Schaffen wie auch seine Lehre prägend werden. 1950 siedelte er aus politischen Gründen nach Westdeutschland über, um fortan als Fotograf und Lehrer in Münster, Köln und in Dortmund tätig zu sein.

Pan Walther und seine Schülerin

Pan Walther verstand sich als „Lichtbildner“. Er modellierte die Gesichter der von ihm Porträtierten mit starken Licht- und Schatteneffekten zu eindrucksvollen Köpfen. Insbesondere die Bildnisse der Künstler Wilhelm Rudolph, Otto Dix und Josef Hegenbarth – mit letzterem verband ihn eine persönliche Freundschaft – zeigen Pan Walthers Können, mit „Licht zu malen“. Sie stehen im Zentrum dieser Ausstellung.

Eine von Pan Walthers Schülerinnen in Dresden war Evelyn Richter (*1930), die zu einer der bekanntesten Vertreterin der Autorenfotografie Ostdeutschlands und durch ihre Lehrtätigkeit an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) in Leipzig für eine nachfolgende Generation prägend werden sollte. Auch Evelyn Richter befasst sich immer wieder mit dem Künstlerporträt. In frühen Aufnahmen sind die gestalterischen Ansätze Pan Walthers noch deutlich zu erkennen, wie etwa im Bildnis des Freundes Strawalde. Neben diesem sind einige ihrer seriell angelegten „Arbeits-Porträts“ von Musikern und Dirigenten, mit denen sie später ein ganz eigenes fotografisches Konzept verwirklichte.

In einer dokumentarisch-konzeptuellen Tradition steht auch das Werk von Christian Borchert (1942–2000). Eine seiner ers-

Fotoforum Dresden

Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:

Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:

post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:

fotoforumdresden.de

ten großen freien Arbeiten, die Anfang der 1970er Jahre entstanden, ist ebenfalls dem Künstlerporträt gewidmet. Präsentiert werden sechs Porträts vornehmlich sächsischer Künstler wie Hans Jüchser, Fritz Tröger und Bernhard Heisig.

Peter Makolies als Fotograf

Gehören die Porträts von Walther, Richter und Borchert zum fotografischen Kanon, wird mit Fotografien von Peter Makolies (*1936) ein bislang unbekannter Aspekt von dessen künstlerischem Schaffen vorgestellt. Der Dresdner Bildhauer hat in den Jahren 1960/61 den Prozess seines bildhauerischen Arbeitens mit der Kamera festgehalten und sich dabei häufig selbst fotografiert – eine Form der kritischen Selbstreflexion. In diesen Jahren teilte sich Makolies das Atelier mit seinem Freund Ralf Winkler, der später als A. R. Penck bekannt wurde. Auch ihn hat Makolies immer wieder iert. Für diese Ausstellung ist eine Mappe mit einer Auswahl von sechs Fotografien aus diesem Zyklus entstanden, die nun erstmals Einblick in eine bisher wenig bekannte Künstlerfreundschaft gibt.

Vergleichbar mit dem Vorgehen von Peter Makolies, aus der fotografischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst zum Porträtieren eines Freundes überzugehen, ist die Arbeitsweise der Leipziger Fotografin Cihan Cakmak (*1993). Sie studiert derzeit am ehemaligen Wirkungsort Evelyn Richters und der Ausbildungsstätte Christian Borcherts im Fernstudium, der Leipziger HGB, und war 2020 Wettbewerbsteilnehmerin des *PORTRAITS – Hellerau Photography Award*. Die Fotografin, die in Worpswede aufwuchs und 2020 den Nachwuchspreis des Paula Modersohn Becker Preises gewann, nutzt das Medium Fotografie zur fortlaufenden Selbstbefragung. Aus ihren Selbstporträts entwickelt sie Konzepte für Porträts befreundeter Künstlerinnen und Künstler. Einander in der Ausstellung gegenübergestellt, tritt die Ähnlichkeit des Ansatzes von Cakmak und Makolies deutlich hervor – trotz des zeitlichen Abstandes mehrerer Jahrzehnte und einer rasanten technischen Entwicklung.

Fotoforum Dresden

Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:

Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:

post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:

fotoforumdresden.de

Leipziger Kontrapunkte

Eine andere zeitgenössische Fotografin, die sich mit dem Thema Künstlerporträt beschäftigt und ebenfalls an der HGB Leipzig studiert, ist Livia Hanson (*1992). In ihren meist farbigen Fotografien geht es eher um die Person an sich, weniger darum, deren künstlerische Tätigkeit herauszustellen. Die Porträts sind Ausdruck einer intensiven, auf Nähe basierenden

Begegnung. Livia Hanson ist Teilnehmerin des *PORTRAITS – Hellerau Photography Award 2021*.

Valentina Seidel (*1973) lotet In ihrer Arbeit *Exchange: Portraits with Artists* (2000–2019) aus, „welche Ikonographien sich Künstlern in der fotografischen Repräsentation bieten. [...] Sie bestimmt nicht, wo und wie sie aufgenommen werden, sondern gibt ihnen Gelegenheit und Inspiration, sich in einem ihnen entsprechenden Ambiente zu zeigen“ (Wolfgang Ullrich). Die großformatigen, farbigen Arbeiten aus den 2010er Jahren bilden einen Kontrapunkt zu Pan Walthers kleinen Schwarzweißfotografien aus den späten 1940er Jahren und machen das breite Spektrum des Genres Künstlerporträt sichtbar.

Fotoforum Dresden

Kamenzer Straße 19
01099 Dresden

Geöffnet:

Do/Fr 16–19 + Sa 14–18

Kontakt:

post@fotoforumdresden.de
+49 (0) 160 979 656 90

Mehr Info:

fotoforumdresden.de